

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Referenz und Objektabhängigkeit bei semiotischen Objekten**

1. Daß Objekte referieren können, resultiert aus der in Toth (2013) aufgewiesenen Objektpriorität im Wahrnehmungsakt. Ob das Objekt oder das Subjekt zuerst da waren, läßt sich zwar absolut natürlich genauso wenig entscheiden wie die entsprechende Frage nach dem Huhn und dem Ei, aber ein Subjekt kann nur ein Objekt wahrnehmen, das schon vor dieser Wahrnehmung da war, denn die Umkehrung dieser Folgerung würde bedeuten, daß das Objekt im bzw. durch den Wahrnehmungsakt erschaffen würde. Daraus folgt also weiter, daß wahrgenommene Objekte nur subjektive Objekte sein können – denn Objektpriorität und Subjektposteriorität sind perspektivische Varianten voneinander -, und kraft ihres subjektiven oder semiotischen Anteils können somit Objekte referieren, und zwar auf sich selber (Ostensiva), auf andere Objekte, oder auf Zeichen sowie auf jene Klasse von Zeichenobjekten und Objektzeichen, die Bense als "semiotische Objekte" bezeichnet hatte (vgl. Bense/Walther 1973, S. 70 f.).

2.1. Eine weitere Besonderheit von Objektreferenz, außer daß sie auf Objekte, Zeichen und semiotische Objekte referieren können, ist die hier einzuführende Unterscheidung zwischen objektabhängiger und nicht-objektabhängiger Referenz.



Steinenvorstadt 27,  
4051 Basel

Technisch gesehen sind sowohl das semiotische Objekt "REX" als auch die 4 Rahmen mit Kinoplakaten detachierbar von ihrem identischen objektalen Träger, der Hausfassade. Beide Klassen von semiotischen Objekten unterscheiden sich jedoch hinsichtlich ihrer Objektabhängigkeit vom System, zu dem der Objektträger gehört. Während das semiotische Objekt "REX" nicht nur objektabhängig von seinem Objektträger ist, sondern auch auf ihn referiert, da sich das Kino Rex in diesem System befindet, referieren die Kino-Plakate lediglich auf die Filme, zu während einer bestimmten Zeit im Kino innerhalb des Systems vorgeführt werden. Da diese Filme aber auch in jedem anderen Kino gespielt werden könnten, referieren die Plakate zwar ebenso wie das semiotische Objekte "REX" auf das System (genauer: auf eines seiner tieferen eingebetteten Teilsysteme), aber sie sind nicht von ihm objektabhängig.

2.2. Dagegen sind die beiden semiotischen Objekte auf den beiden Systemen im folgenden Bild



Central, 8001 Zürich

von diesem Systemen weder objektabhängig noch referieren sie auf sie. Allerdings befinden sich in beiden Systemen Restaurants, aber das rechte System ist primär ein Hotel und das linke die Talstation der Polybahn, so daß unsere Interpretation korrekt erscheint. Objektabhängige Referenz bzw. referentielle Objektabhängigkeit liegt also nur dann vor, wenn das Referenzobjekt des semiotischen Anteils eines semiotischen Objektes ein Teilsystem des Systems ist, welches als Objektträger des semiotischen Objektes fungiert.

## Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Objekt, Zeichen und Wahrnehmung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2013

4.10.2013